

VBG-Jahresbericht 2019



*V.l.n.r.: Volker Enkerts, Angelika Hölscher,
Prof. Bernd Petri, Jürgen Waßmann*

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Vorwort für einen Jahresbericht des abgelaufenen Jahres sollte auch immer Bezug zum aktuellen Zeitpunkt herstellen. Selten war dies notwendiger als bei einem Rückblick auf das Jahr 2019. Denn die dramatische Verbreitung der Coronavirus-Pandemie seit Januar 2020 stellt eine epochale Zäsur für unser weltweites Zusammenleben dar. Gerade auch für die VBG und ihre Aufgaben wirken sich die aktuellen Ereignisse unmittelbar aus. Die VBG berät ihre Mitgliedsunternehmen bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung in allen Fragen rund um Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Versicherungsfragen: Informationen und Tipps zum Umgang mit der aktuellen Situation, zur Homeoffice-Gestaltung und Pandemieplanung. Besonders die Prävention der VBG nimmt in dieser außergewöhnlichen Zeit eine wichtige Rolle bei der bedarfsgerechten Unterstützung der Mitgliedsunternehmen in Bezug auf die Arbeitsschutzstandards ein. Weiterhin baut die VBG ihr digitales Angebot aus und bietet ihren Mitgliedsunternehmen Weiterbildungen in Form von Webinaren an: www.vbg.de/coronavirus.

Im April 2020 hat der VBG-Vorstand eine Beitragserhöhung beschlossen – die erste seit 10 Jahren. Aufgrund gestiegener Kosten in nahezu allen Leistungsbereichen bei gleichzeitiger Ausschöpfung vorhandener Effizienzpotentiale war dies notwendig. Im April und im Dezember 2019 hatte die VBG bereits auf die zu erwartende Beitragssteigerung hingewiesen.

Die VBG finanziert durch den Beitrag der Mitgliedsunternehmen die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung. Die Kundinnen und Kunden der VBG zahlen jedoch nur so viel wie nötig. Nach Ende eines Kalenderjahres legt die VBG die Aufwendungen auf alle Beitragspflichtigen um. Der Beitrag wird nach der von Ihnen gemeldeten Entgeltsumme, nach den Gefahrklassen Ihres Unternehmens und dem Beitragsfuß berechnet. Wegen der angespannten Wirtschaftssituation in vielen Mitgliedsunternehmen bietet die VBG Möglichkeiten zur Entlastung der Mitgliedsunternehmen in Form von Zahlungserleichterung für die Beiträge an, wie zum Beispiel Stundung und Ratenzahlung.

Gerade in Zeiten der Krise, in der das Homeoffice einen ungeahnten Boom erlebt, sind Themen wie digitale Formen der Arbeit, Gestaltungsmöglichkeiten erweiterter Erreichbarkeit und agiler Arbeit oder die Weiterentwicklung der Telearbeitsmedizin immer stärker in den Fokus gerückt. Aufgabe der VBG ist und bleibt, unseren Mitgliedsunternehmen zu diesen Themen als kompetente Beraterin zur Seite zu stehen. Transparenz und eine kostenbewusste Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags als Unfallversicherungsträgerin sind dabei wichtiger denn je. Was haben wir im vergangenen Jahr getan, um diesem Anspruch gerecht zu werden? Welche Projekte und Initiativen vorangetrieben? Welche neuen Angebote und Services für unsere Mitgliedsunternehmen haben wir realisiert?

„Digital first“ – nach diesem Prinzip stellt sich die VBG als öffentliche Verwaltung in allen Bereichen auf: Mit dem Ziel, ihren Kundinnen und Kunden einen qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Service zu bieten und Geschäftsvorgänge papierlos abzuwickeln, wurden neue Online-Geschäftsprozesse erarbeitet. Seit Ende 2018 stehen die digitalen VBG-Online-Services zur Unternehmensanmeldung, Änderung von Adressdaten, SEPA-Lastschriftmandaten, Erstellen von Unfall-, Entgelt- oder Kopfbeitragsmeldungen zur Verfügung. Weiterhin ermöglicht die VBG ihren Kundinnen und Kunden seit Frühjahr 2019 eine schnelle und sichere Übermittlung sensibler Daten, Nachrichten und Anhänge an die VBG mithilfe eines digitalen Kontaktformulars auf der VBG-Webseite.

Für VBG-Mitgliedsunternehmen gibt es weitere digitale Unterstützung: GEDOKU ist das neue Software-Werkzeug der VBG zur Erstellung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung. Auf der Basis des VBG-Fachwissens „Gefährdungsbeurteilung – so geht’s“ wird in Verbindung mit Basis- und Branchenkatalogen von GEDOKU ein unternehmensspezifischer Fragen-/Themenkatalog generiert, der nach der Bearbeitung durch das Unternehmen die Gefährdungsbeurteilung darstellen kann.

Die VBG belohnt durch das aktuelle Prämienv erfahren weiterhin Mitgliedsunternehmen, die über die rechtlichen Verpflichtungen hinaus in unfallverhütende und gesundheitserhaltende Maßnahmen investiert haben. Durch den finanziellen Anreiz motiviert die VBG ihre Mitgliedsunternehmen in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu investieren, damit Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren weiter reduziert werden. Im Jahr 2019 sind über 650 Anträge für das Prämienv erfahren eingegangen. Insgesamt hat die VBG 2019 über 2 Millionen Euro an mehr als 550 Mitgliedsunternehmen als Prämie ausgezahlt.

Digitalisierung, Globalisierung und eine zunehmende Flexibilisierung der Arbeit sind Trends, die die Arbeitswelt grundlegend verändern. Der Herausforderung, wissenschaftlich fundierte und im Betrieb umsetzbare Lösungen für unsere Mitgliedsunternehmen zu finden, stellt sich die VBG mit der Initiative „Mitdenken 4.0“. Im Fokus stehen Themen wie erweiterte Erreichbarkeit und agiles Arbeiten. Im Januar 2019 hat die VBG in Kooperation mit der Medical School Hamburg ein Forschungsprojekt abgeschlossen, das den Zusammenhang von Erreichbarkeit und Gesundheit bestätigt. Die verschiedenen Gestaltungsmerkmale erweiterter Erreichbarkeit haben wir in einem Factsheet „Erweiterte Erreichbarkeit gestalten – Flexibel und gesund arbeiten“ anschaulich für die Praxis zusammengefasst. In einem aktuell laufenden Forschungsprojekt der VBG (Laufzeit 2019 - 2021) entwickeln wir weiterführende Erkenntnisse zu gesundheitsförderlichen und -beeinträchtigenden Faktoren bei der Einführung und Ausgestaltung von agilem Arbeiten. Wir freuen uns, „Mitdenken 4.0“ so gewinnbringend fortsetzen zu können. Unser Dank gilt den Initiativpartnern: Dem Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. (AGV

Banken), dem Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen e.V. (AGV Versicherungen), der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Gewerkschaft ver.di.

Im Rahmen der Initiative „Mitdenken 4.0“ hat die VBG mit ihren Initiativpartnern am 04.07.2019 das Forum Finanzdienstleister im AXICA Kongress- und Tagungszentrum Berlin ausgerichtet. Im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops standen Themen, Trends und Entwicklungen wie Erreichbarkeit und agiles Arbeiten, die derzeit die Büro- und Wissensarbeit neu sortieren. Wie können die VBG-Mitgliedsunternehmen erweiterte Erreichbarkeit und agiles Arbeiten sicher und gesund gestalten? - In einer hochkarätig besetzten politischen Diskussionsrunde mit Kerstin Griese, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, und Karl von Rohr, Vorstandsmitglied Deutsche Bank AG und Vorsitzender AGV Banken, stellten sich die Sozialpartner Dr. Andreas Eurich, Vorstandsvorsitzender der Barmenia Versicherungen und der AGV Versicherungen, und Christoph Meister, Bundesvorstandsmitglied ver.di, den Fragen des Publikums und gestalteten einen offenen und interessanten Austausch. Der VBG-Film zum Forum Finanzdienstleister bietet eine kompakte Zusammenfassung des Tages und prägnante Statements der Referenten und Referentinnen zum Thema Agiles Arbeiten: www.vbg.de/fdl.

Das Setzen von Impulsen für die betriebliche Präventionsarbeit ist auch ein wichtiges Ziel des Programms „VBG_NEXT – Gemeinsam Prävention entwickeln“. Grundlage hierfür sind die vielen hervorragenden Einreichungen der Mitgliedsbetriebe für das Präventionsprogramm. Im September 2019 fand der erste Workshop „VBG_NEXT Gesundheit“ mit Unternehmen, die sich mit Themen wie Gesundheitsmanagement und -förderung erfolgreich an VBG_NEXT beteiligen, statt. Diese Austauschformate wollen wir in Zukunft noch weiter ausbauen.

Seit mehr als 10 Jahren unterstützt die VBG Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung von „Gesundheit mit System – GMS“. Um das Angebot zur Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements noch bekannter und attraktiver zu gestalten, wurden 2019 zwei Angebote für Mitgliedsunternehmen erfolgreich in die Praxis umgesetzt: Der Quick-Check „GMS – Gesundheit mit System“, ein Online-Tool, welches von Unternehmen als Grundlage einer persönlichen Beratung zum Thema nutzen können, und die Möglichkeit, sich die erfolgreiche Umsetzung von GMS durch die VBG bescheinigen zu lassen. Als erstem Unternehmen gelang dies im Mai 2019 der Handwerkskammer Aurich. Herzlichen Glückwunsch an alle Mitgliedsunternehmen, die sich bereits über eine Auszeichnung freuen können!

In Übereinstimmung mit der Reha-Konzeption der VBG wird seit 2019 ein besonderes Augenmerk auf die soziale Teilhabe der Versicherten gelegt, sodass Bedarfe und Ressourcen noch besser erkannt und entsprechende Unterstützung bei der sozialen Teilhabe gegeben werden konnte. Die volle und wirksame Teilhabe behinderter Menschen bedeutet nämlich neben der Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten wie Arbeit und Beschäftigung auch die Teilhabe am kulturellen, politischen und öffentlichen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran: Die VBG hat den 1. Platz des Landespreises für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in der Kategorie „Öffentlicher Dienst“ gewonnen. Das Land Rheinland-Pfalz zeichnet mit diesem Preis jedes Jahr Firmen, Betriebe und Dienststellen aus, die sich in vorbildlicher Weise um die Integration

schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben verdient gemacht haben. Die Preisverleihung fand am 02.12.2019 in Mainz statt.

Die Bundeswahlbeauftragten für die Sozialversicherungswahlen möchten bis zum nächsten Wahltermin im Jahr 2023 die öffentliche Wahrnehmung der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung stärken. Wie trägt die VBG dazu bei? Zum Beispiel durch den Selbstverwaltungsblog „VBG-Selbstverwaltung – Immer am Puls der Zeit“ oder kurzgesagt: dem „Puls“ der VBG. Der „Puls“ greift aktuelle Themen rund um die Selbstverwaltung der VBG auf und verschafft den Versicherten, Unternehmerinnen und Unternehmern einen einzigartigen Blick auf das Wirken der Selbstverwaltungsorgane.

Über gleich drei Auszeichnungen konnten wir uns im vergangenen Jahr freuen: Die VBG wurde am 25.01.2019 vor 360 Gästen mit dem Hamburger Vergabepreis 2019 geehrt. Die Jury aus Vertretern und Vertreterinnen der Handels- und Handwerkskammer sowie der Hamburger Finanzbehörde und dem Hamburger Vergabe Institut hat die Auszeichnung mit der professionellen Ausschreibungspraxis begründet und als aktuelles Beispiel die Ausschreibungen rund um das gemeinsame Präventionszentrum von BGW und VBG hervorgehoben.

Am 27.03.2019 wurde die VBG mit dem Deutschen Ideenmanagement Preis ausgezeichnet. In der Kategorie „Beste Idee aus Verwaltung und Administration“ wurde die Idee der VBG auf dem Deutschlandkongress mit dem ersten Platz dafür prämiert, das Sitzungsmanagement zu digitalisieren.

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) hat die VBG im Mai 2019 für ihr Verfahren zur Vergleichenden Qualitätsanalyse (VQA) mit einem Good Practice Award prämiert. Ziel der VQA ist es, bei den Reha-Einrichtungen ein routinetaugliches Instrumentarium zu etablieren, das geeignet ist, qualitätsrelevante Parameter auf den Ebenen der Prozess- und Ergebnisqualität abzubilden. Es gilt, über die Analyse der Prozesse und des Outcomes den Ist-Stand rehabilitationsmedizinischer Arbeit aufzuzeigen, mit Hilfe von Analysekrterien die Qualität der Therapieumsetzung zu bewerten und darüber hinaus nachhaltige Impulse zur Weiterentwicklung dieser Qualität zu setzen.

Erfolgreiche Prävention, wertvolle Forschung und viele weitere Projekte wären ohne unsere engagierten Beschäftigten nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön auch dafür!

Informationen und anschauliche Grafiken zur erfolgreichen Arbeit der VBG im Jahr 2019 finden Sie im folgenden Bericht.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit besten Wünschen für eine sichere und gesunde Zukunft

Ihre

Volker Enkerts, Vorsitzender des Vorstands
Jürgen Waßmann, alternierender Vorsitzender des Vorstands
Angelika Hölscher, Vorsitzende der Geschäftsführung
Prof. Bernd Petri, Mitglied der Geschäftsführung

Hamburg, 07.07.2020

Beitrag

Die VBG als wesentlicher Teil der sozialen Sicherung finanziert mit dem Beitrag ihrer Mitgliedsunternehmen die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung. Die VBG erwirtschaftet keine Gewinne und legt nach dem gesetzlich geregelten System der nachträglichen Umlagefinanzierung am Ende eines Kalenderjahres die Aufwendungen in Form von Beiträgen auf alle Mitgliedsunternehmen um.

Erstmals seit zehn Jahren steigt der Beitragsfuß der Umlage für Pflicht- und freiwillig Versicherte. Er liegt bei 4,60 Euro für das Jahr 2019 (Vorjahr: 3,90 Euro). Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage im letzten Jahr war eine Erhöhung des Beitragsfußes unumgänglich. Der Jahresbeitrag für die freiwillige Unfallversicherung im Ehrenamt beträgt für 2019 je Versicherungsverhältnis 3,50 Euro (Vorjahr: 3,40 Euro).

Für zahlreiche Kleinunternehmen gilt der Mindestbeitrag. Die VBG-Vertreterversammlung hat den Mindestbeitrag auf 48,00 Euro festgesetzt. Er bleibt damit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonderumlagen

Sonderumlagen sind Umlagen für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. „Ein-Euro-Jobber“), ehrenamtlich Tätige und Rehabilitanden. Diese Beiträge werden nicht auf der Grundlage von Entgeltsummen berechnet. Für pflichtversicherte Ehrenamtsträger liegt der Beitrag bei 8,68 Euro pro Versicherten (Vorjahr: 7,52 Euro), für Rehabilitanden bei 0,4358 Euro je Belegungstag (Vorjahr: 0,3613 Euro) und für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bei 5,47 Euro je Monat der Maßnahme (Vorjahr: 5,36 Euro).

Beitrag zur Lastenverteilung

Der Beitragsbescheid der VBG enthält auch einen Solidarausgleich zwischen den neun Berufsgenossenschaften, die sogenannte Lastenverteilung. Gemeinnützige Organisationen sind von den Beiträgen zur Lastenverteilung ausgenommen.

Der Beitragsfuß zur Lastenverteilung nach Entgelten beträgt 2,0079 Euro je 1.000 Euro Entgeltsumme (Vorjahr: 2,1066 Euro). Zur Lastenverteilung nach Neurenten beträgt der Beitragsfuß 0,3851 Euro (Vorjahr: 0,3447 Euro) je 1.000 Euro Beitragseinheiten (Beitragseinheiten: Entgeltsumme x Gefahrklasse). Der Anteil der VBG an der Lastenverteilung beträgt 469,4 Millionen Euro.

Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen Rechnung zu tragen, wird bei der Lastenverteilung nach Entgelten ein Freibetrag berücksichtigt. Der Freibetrag 2019 liegt bei einer Entgeltsumme von 224.500 Euro. Ein Freibetrag zur Lastenverteilung nach Neurenten ist nicht vorgesehen.

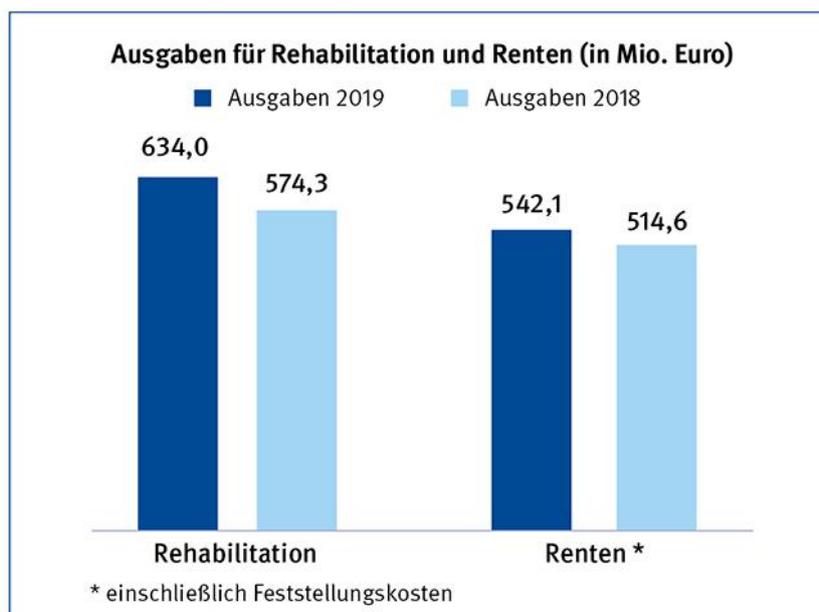
Rehabilitation und Entschädigung

Ausgaben für Rehabilitation und Renten

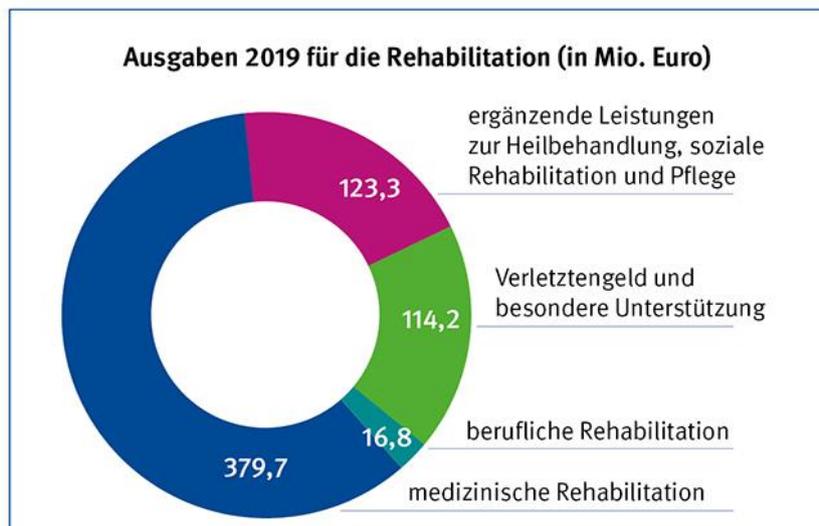
Die VBG hat im Jahr 2019 für die Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Versicherten sowie für Renten insgesamt rund 1,2 Mrd. Euro und damit 8,0 Prozent mehr ausgegeben als im Vorjahr (1,09 Mrd. Euro). Dabei sind die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation um 10,4 Prozent (rund 59,8 Mio. Euro) und die Ausgaben für Renten um 5,3 Prozent (rund 27,4 Mio. Euro) gestiegen.

Die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation sind insbesondere wegen der Erhöhung von Gebührensätzen, u.a. bei der ärztlichen Behandlung sowie der Krankengymnastik und Physikalischen Therapie, gestiegen. Kostensteigernd ausgewirkt hat sich außerdem die Erhöhung der Arbeitsentgelte der Versicherten, die Grundlage für die Entgeltersatzleistungen Verletzten- und Übergangsgeld sind.

Bei den gestiegenen Ausgaben für Renten wirkten sich die Rentenanpassungen der Jahre 2018 und 2019 aus (2018: in Westdeutschland +3,22 Prozent, in Ostdeutschland +3,37 Prozent, 2019: in Westdeutschland +3,18 Prozent, in Ostdeutschland +3,91 Prozent).

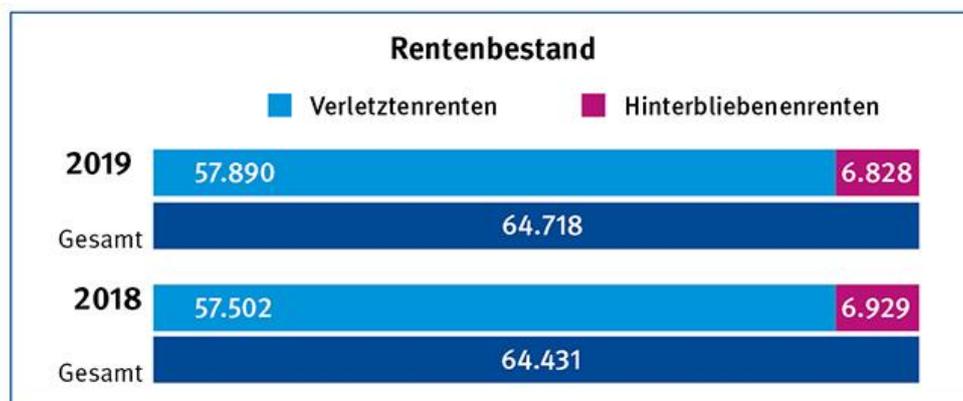


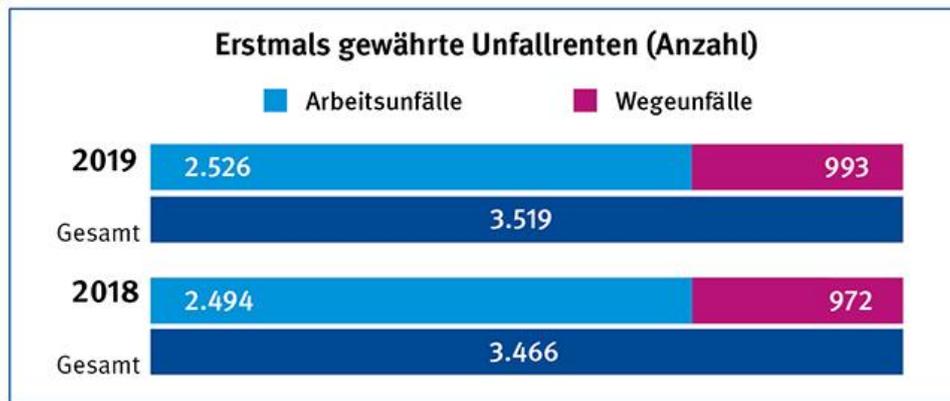
Die folgende Grafik zeigt eine Aufgliederung der Leistungen für die Heilbehandlung und Rehabilitation nach verschiedenen Leistungsarten. Die Ausgaben für die medizinische Rehabilitation enthalten die Aufwendungen für die ambulante und stationäre Heilbehandlung und Rehabilitation sowie für Zahnersatz. In der Summe der ergänzenden Leistungen zur Heilbehandlung sowie der sozialen Rehabilitation und Pflege sind auch die Sozialversicherungsbeiträge beim Bezug von Verletztengeld und Transport- und Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege enthalten.



Rentenbestand

Ist die Erwerbsfähigkeit der Versicherten infolge eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit wegen der Schwere der gesundheitlichen Auswirkung und der Dauer wesentlich gemindert, leistet die VBG als Entschädigung eine Verletztenrente. Tritt infolge des Versicherungsfalles der Tod ein, haben die Hinterbliebenen Anspruch auf Hinterbliebenenrente.





Unfallzahlen

Die Zahl der registrierten Unfälle sank gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent. Bei den meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfällen ist ein Rückgang von 4,3 Prozent zu verzeichnen. Diese Rückgänge resultieren hauptsächlich aus Strukturveränderungen bei den Mitgliedsbranchen der VBG, die zu einer Reduzierung der Versicherten in Branchen mit hohen Risiken geführt hat.

Arbeits- und Wegeunfallstatistik			
Jahr	Registrierte Unfälle insgesamt	Meldepflichtige Arbeitsunfälle *	Meldepflichtige Wegeunfälle *
2019	466.419	138.536	37.373
2018	481.012	145.089	38.773

* Meldepflichtige Unfälle: Tödliche Unfälle oder Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen verursachen.

Die Unfallquoten für die Versichertengruppe der Beschäftigten und freiwillig versicherten Unternehmer und Unternehmerinnen betrug 2018 16,43 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende. Im Jahre 2019 betrug diese Quote 15,43 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende.

Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle nach Versichertenart					
	Beschäftigte und freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer	Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	Rehabilitanden	Sonstige Versicherte *	Summe
2019	126.194	5.243	41.875	2.597	175.909
Arbeitsunfälle	92.475	3.227	40.571	2.263	138.536
Wegeunfälle	33.719	2.016	1.304	334	37.373
2018	133.398	5.687	42.344	2.433	183.862
Arbeitsunfälle	98.394	3.519	41.077	2.099	145.089
Wegeunfälle	35.004	2.168	1.267	334	38.773

* z.B. pflicht- und freiwillig versicherte Ehrenamtsträgerinnen und Ehrenamtsträger oder Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII

Anerkennung von Berufskrankheiten

Die Berufskrankheiten-Verordnung regelt, welche Krankheiten als Berufskrankheiten anzuerkennen sind. Es sind nur solche Krankheiten aufgeführt, die nach gesicherten medizinischen Erkenntnissen durch besondere berufliche Einwirkungen verursacht werden und denen bestimmte Personengruppen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade ausgesetzt sind als die übrige Bevölkerung.

Die VBG hat im vergangenen Jahr 3.883 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit erhalten. Dies sind 240 (-5,8 Prozent) weniger als im Vorjahr.

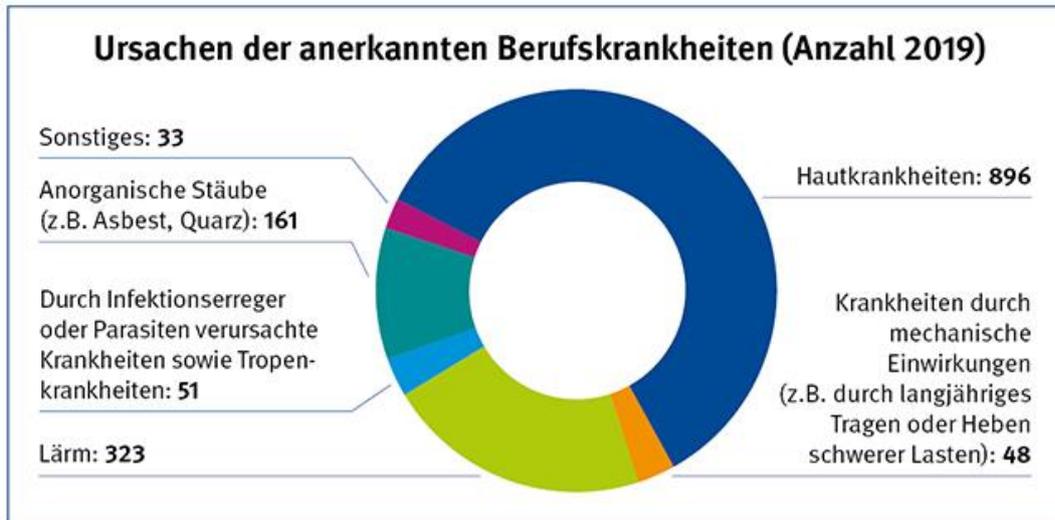
Es wurden 3.407 Fälle entschieden. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 315 (-8,5 Prozent) weniger. Dabei bestätigte sich in 1.512 Fällen der Verdacht auf eine Berufskrankheit. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 239 Fälle (-13,6 Prozent).

In 173 Fällen waren die Krankheitsfolgen so schwer, dass es zu einer Rentenzahlung kam. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 5 (+2,9 Prozent) mehr. Davon entfielen 91 Fälle auf Erkrankungen durch anorganische Stäube wie Asbest und Quarz.

In 656 Fällen kam es zu einer Anerkennung ohne Rente. Dies entspricht einen Rückgang zum Vorjahr um 56 Fälle (-7,8 Prozent). Davon waren 314 Fälle auf Lärmschwerhörigkeit, 70 Fälle auf Erkrankungen durch anorganische Stäube sowie 184 Fälle auf Hautkrankheiten zurückzuführen.

In weiteren 683 Fällen wurden Erkrankungen mit beruflicher Verursachung, aber ohne Vorliegen der versicherungsrechtlichen Untervoraussetzungen, festgestellt. Im

Vergleich zum Vorjahr sind dies 188 Fälle (-21,6 Prozent) weniger. Es handelt sich bei diesen Fällen fast ausschließlich um Hautkrankheiten (677 Fälle). Hier ist die versicherungsrechtliche Untervoraussetzung der Zwang zur Unterlassung aller Tätigkeiten, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können. Dank erfolgreicher Sekundärprävention konnte in diesen Fällen der Verbleib im Beruf erreicht werden.



Prävention

Schwerpunkte der Prävention vor Ort

Die VBG bietet zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zielgenaue Leistungen und Maßnahmen an. Um innovative Prävention leisten zu können, werden alle Angebote auf die bei der VBG versicherten Branchen, Gewerbe und Themengebiete zugeschnitten. Für Tätigkeiten mit signifikant hohen Unfallquoten werden Themenschwerpunkte gebildet und spezielle Aktionen durchgeführt.

Schwerpunkte des Jahres 2019 waren:

Projekte:

- Fortführung des Projektes: Errichtung eines gemeinsamen Präventionszentrums
- Fortführung des Projektes: Neukonzeption der Ausbildung der Sicherheitsfachkräfte
- Fortführung des Projektes: Lernmanagementsystem (LMS) und Lerncontentmanagementsystem (LCMS)
- Fortführung des Projektes „Telearbeitsmedizin“

Branchen- und themenübergreifende Präventionsmaßnahmen:

- Fortführung der Präventionskampagne „kommmitmensch“ zur Präventionskultur
- Forschungsvorhaben zum Thema „Agile Arbeit“
- Anreizsysteme: Fortführung von „VBG_NEXT“
- Fortführung der Entwicklung einer Software zur Gefährdungsbeurteilung und Marktanalyse zur wirksamen Kundenansprache
- Handlungshilfen für die Unternehmen zum Thema „Erreichbarkeit“, die auf den Ergebnissen aus dem gleichnamigen Forschungsprojekt (im Rahmen der Initiative „Mitdenken 4.0“) resultieren

Branchen-, themen- oder zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen:

- Fortsetzung und Auswertung der Beratungsaktion für Sportvereine mit bezahlten Sportlern
- Marktforschung zu den Aufgaben und zum Weiterbildungsbedarf der mittleren Führungsebene in Zeitarbeitsunternehmen
- Fortsetzung der Maßnahme „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung für Betriebe mit 10 und weniger Beschäftigten durch Kompetenzzentren“: Informationen und Orientierungshilfen für Kleinunternehmen rund um das Thema sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung
- Beteiligung am BGW-Forum „Klinik“: Führungskräfte und betriebliche Multiplikatoren (z. B. Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Kliniken, Pflegedienstleitungen) in den Kliniken/ Einrichtungen über das Thema Rehabilitandenunfälle informieren und sensibilisieren

Präventionsfachkräfte aus den Bezirksverwaltungen haben 800 Betriebe im Rahmen von Überwachungsaktionen besichtigt (Vorjahr: 1.156 Betriebe). Die Unternehmen forderten darüber hinaus 4.168 Besichtigungen selbst an (Vorjahr: 4.786 Besichtigungen). Zu Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit fanden 90.020 Beratungen statt (Vorjahr: 94.864 Beratungen). Es wurden insgesamt 16.351 Mängel im letzten Jahr festgestellt (Vorjahr: 16.239 Mängel). 2019 wurden 4.183 Berufskrankheitsermittlungen durchgeführt (Vorjahr: 4.052).

Präventionsrelevante Messen und Veranstaltungen

Die VBG führte im Jahr 2019 insgesamt 22 (Vorjahr 22) eigene Veranstaltungen und Messebeteiligungen durch. An den Informationsständen der VBG wurden die Besucher und Besucherinnen in insgesamt 4.400 Gesprächen (Vorjahr 4.704) zu Fragen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit beraten.

Qualifizierung – Das Angebot der VBG

Die Seminare und E-Learning-Programme im Internet wurden auch 2019 gut genutzt. Die Zahl der Teilnehmertage lag bei etwa 87.000. In den Akademien Storkau, Gelinghausen, Lautrach, Dresden, Untermerzbach sowie Mainz entsprechen diese damit dem Niveau des Vorjahres. Es gelingt der VBG nach wie vor auch neue Kunden und Kundinnen mit den Qualifizierungsangeboten anzusprechen. So nahmen 2019 etwa 28,3 Prozent der Teilnehmenden erstmals ein Seminarangebot bei der VBG wahr. 42,7 Prozent der Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen aus kleinen und mittleren Unternehmen. Die Befragung unserer Teilnehmenden wird künftig über das webbasierte Kundenbefragungstool EvaSys laufen. Die Software ermöglicht der VBG Untersuchungen im Rahmen der Qualitätssicherung von Produkten und Dienstleistungen automatisiert durchzuführen.

Neue Qualifizierungsangebote

Kurzseminare

Die VBG-Kurzseminare finden in erster Linie in Mainz statt, haben maximal 8 Lehreinheiten und richten sich vorwiegend an Unternehmer und Unternehmerinnen sowie an Führungskräfte.

- Branche Glas und Keramik:
 - ASUIC: Instandhaltung in der Glas und Keramik rechtssicher organisieren – für Unternehmer und Führungskräfte
 - ASURC: Rechtssicher in der Glas und Keramik: Pflichten aus dem Arbeitsschutz für Unternehmer und Führungskräfte
 - ASUSC: Anforderungen des Arbeitsschutzes an den Umgang mit Stäuben für Unternehmer und Führungskräfte in der Glas und Keramik
- Branche Kreditinstitute:
 - ASTSG: Workshop: Aktueller Stand der Technik bei der Sicherung von Geschäftsstellen in Kreditinstituten

- Branche Zeitarbeit:
 - PFKLZ: PET - Fortbildung kompakt: Disposition im Bereich Lager und Logistik
 - PFKMZ: PET - Fortbildung kompakt: Disposition in der Metallverarbeitung
- Branchenübergreifende Seminare:
 - ASUGT: Anforderungen aus dem neuen Gefahrstoffrecht
 - ASFFA: Verantwortung im Arbeitsschutz als Teil der Führungsaufgabe
 - BEMOA/ BEMXA: Betriebliches Eingliederungsmanagement organisieren (auch 2-tägig)
 - SGFZA: Sicher und gesund führen: Chancen und Risiken beim Führen durch Ziele

Neue Seminare

- GST1T und GST2T: Durchführung der Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Branche Kirchen:
 - KUEAK und KUEBK: Sicher und gesund arbeiten bei Küster-, Mesner- und Hausmeisterdiensten

Webinar

- ABSUZ: Absturzunfälle (Zeitarbeit)

Webinarreihe

- ISO1A/2A/3A: Arbeitsschutz mit System – Module 1 bis 3

Informationen und Praxishilfen

Die Kunden und Kundinnen der VBG haben 2019 insgesamt 502.796 Informationsbroschüren und andere Medien bestellt (Vorjahr: 497.099). Neu oder in überarbeiteter Version wurden im vergangenen Jahr folgende Produkte herausgegeben:

Medien - Neuentwicklungen

- Gefährdungsbeurteilung in Kirchen
- VBG-Securityreport 2018
- VBG Report Zeitarbeit
- Lock it! - Plakat „Rigging High Five“
- Lock it! – Plakat „Willst du hier abhängen?“
- Lock it! - Plakat und Aufkleber „Dein nächstes Selfie“
- Lock it! - Aufkleber Logo
- kommitmensch „Erfolgreich kommunizieren“ - Informations- und Seminarangebote der VBG
- kommitmensch „Führen“ - Informations- und Seminarangebote der VBG
- Toolbox „kommitmensch Dialoge“, (Betrieb, Flügelmappe)
- Toolbox „kommitmensch Dialoge“, (Hochschule, Flügelmappe)
- Toolbox „kommitmensch Dialoge“, (Schule, Flügelmappe)
- Toolbox „kommitmensch Dialoge“, (Kita, Flügelmappe)
- GDA-ORGCheck; englische Version

- DGUV Information 215-121, Gestaltung barrierefreier Tagungen, Seminare und sonstiger Veranstaltungen
- DGUV Information 206-024, Schichtarbeit (k)ein Problem?!
- Handball Untersuchungsbogen 1. + 2. Bundesliga
- Handball Untersuchungsbogen Jugend-Bundesliga
- Diagnostik und Betreuung im Handball
- Return-to-Competition - Testmanual zur Beurteilung der Spielfähigkeit nach akuter lateraler Bandverletzung am Sprunggelenk und
- Return-to-Competition - Test manual for assessment of the ability to play after an acute lateral ankle sprain injury
- VBG-Sportreport 2019
- Betrieb von Bussen und Bahnen - sicher und gesund
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- DGUV Rule 115-401, Office businesses sector
- Agil arbeiten, Das Forschungsprojekt der VBG in Kooperation mit der GITTA mbH
- Agil arbeiten, Ein Überblick über Werte, Methoden und Gestaltung
- Sportvereine bei der VBG
- Erweiterte Erreichbarkeit gestalten - Flexibel und gesund arbeiten
- Erweiterte Erreichbarkeit, Gut gestaltet im Betrieb
- Teilnehmerbroschüre „Wo bist Du gerade?“
- Seminarbroschüre „Wo bist Du gerade?“
- Faltblatt Gewinnspiel „Wo bist Du gerade?“
- Plakat DIN A2 „Wo bist Du gerade?“
- Führung - Führungsleitlinien erstellen und umsetzen
- Berufskrankheiten-Report 2018
- Ausbildung zur Sifa Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Trainingsübungen - Übungen für ein starkes Eishockeyteam. Das präventive Trainingsprogramm der VBG
- Diagnostik und Betreuung im Eishockey
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 5, „Gabelstaplerfahrer/in“, nur als PDF-Datei, ohne Art.-Nr.: Fragebogen FB 5.1 „Fahrerinnen und Fahrer für Gabelstapler“ in einfacher Sprache, Version 1.0, Stand 08/2019
- Kirchen und kirchliche Einrichtungen, VBG-Seminare 2020
- Mein Job - mehr als ein Beruf. Meine VBG - mehr als eine Versicherung.

Aktualisierte Medien

- Bau- und Instandhaltungsarbeiten mit Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde
- PRAXIS-KOMPAKT - Infos und Check für kleine Unternehmen
- Sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung effektiv nutzen, Informationen zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 2
- Aktiv Ressourcen nutzen: Vom richtigen Umgang mit Stress
- PRAXIS-INFO Erfolgreich, sicher und gesund – Informationen zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen
- VBG-Kompetenzzentrenportal, (KPZ-Portal)
- Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen – Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte

- Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen – Scheinwerfer
- Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen - Leitfaden für Theater, Film, Hörfunk, Fernsehen, Konzerte, Shows, Events, Messen und Ausstellungen
- Fachinformationsblatt - Thermoprozessanlagen - Gefährdungen und Maßnahmen zur Gefährdungsvermeidung
- DGUV Information 215-442, Beleuchtung im Büro, (bisher BGI 856)
- Pas de deux - 10 Tipps für eine gesunde Ernährung
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 23, Kraftfahrer/in
- Leitfaden für Küster und Mesner Kirchen
- Sicherheit und Gesundheit in der Kirchengemeinde - Schritt für Schritt - Ein Leitfaden für Verantwortliche
- Kirchliche Gebäude sicher nutzen - Typische Gefährdungen und Schutzmaßnahmen in tabellarischer Form
- VBG_NEXT, Machen Sie mit, Profitieren Sie, Gewinnen Sie
- Gemeinsam Prävention entwickeln, Sie gewinnen Sportflyer
- Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen – Scheinwerfer
- VBG-Praxis Kompakt, Die 5 Arbeitsschutzregeln der Zeitarbeit - Infos für Personalentscheidungsträger"
- PRAXIS-CHECK Zeitarbeit - Erfolgreich, sicher und gesund arbeiten - der kompakte Selbsttest für Ihr Unternehmen
- Zeitarbeit - sicher, gesund und erfolgreich - Leitfaden für die Gestaltung der Arbeitsorganisation in Zeitarbeitsunternehmen
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Bestellformular
- Gebäude effektiv nutzen - Facility Management
- Zeitarbeit - Seminare und Medien
- warnkreuz SPEZIAL Nr. 41 – Personen- und Güterverkehr der Eisenbahnen - Züge fahren und begleiten
- warnkreuz SPEZIAL Nr. 16 - Verschieben von Eisenbahnfahrzeugen – bewegen ohne Lokomotiven
- PRAXIS-KOMPAKT, Hausmeister – Tipps und Checks
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 13, Elektrobereich Elektriker"
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 19, Gießerei Helfer/in
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 22, Gefahrstoffe/Chemie/Labor
- Fragebogen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – FB 24, Alten- und Krankenpflege

Daten & Fakten

Entwicklung der Umlagen und Beitragssätze

	2019		2018		Veränderungen in %
Berufsgenossenschaft					
Umlagesoll nach Gefahrtarif (Pflicht- u. freiwillig Versicherte)	1.392,47	Mio. €	1.176,39	Mio. €	18,4%
Beitragseinheiten (BE) (Entgelt x Gefahrklasse)	302.711	Mio.	301.638	Mio.	0,4%
Beitragssatz je 1.000 BE	4,60	€	3,90	€	17,9%
Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen					
Umlagesoll	31,26	Mio. €	28,88	Mio. €	8,2%
Lernende-/Teilnehmende-Monate	5,716	Mio.	5,389	Mio.	6,1%
Beitragssatz je Beitragsmonat	5,47	€	5,36	€	2,1%
entspricht					
Beitragssatz je Versicherter	49,23	€	48,24	€	2,1%
Ehrenamtsträger pflichtversichert					
Umlagesoll	18,72	Mio. €	16,24	Mio. €	15,3%
Zahl der Ehrenamtsträger	2,157	Mio.	2,159	Mio.	-0,1%
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	8,68	€	7,52	€	15,4%
Ehrenamtsträger freiwillig versichert					
Umlagesoll	1,36	Mio. €	1,30	Mio. €	4,6%
Zahl der Versicherungsverhältnisse	388.273		383.043		1,4%
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	3,50	€	3,40	€	2,9%

	2019		2018		Veränderungen in %
Rehabilitanden					
Umlagesoll	85,77	Mio. €	71,96	Mio. €	19,2%
Belegungstage	196,816	Mio.	199,193	Mio.	-1,2%
Beitragssatz je Belegungstag	0,4358	€	0,3613	€	20,6%
Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII im Sportbereich					
Umlagesoll	5,37	Mio. €	5,12	Mio. €	4,9%
Anzahl der Vereinsmitglieder	23,35	Mio.	23,25	Mio.	0,4%
Beitragssatz je Vereinsmitglied	0,2300	€	0,2200	€	4,5%
Umlage der BG	1.534,95	Mio. €	1.299,89	Mio. €	18,1%
Lastenverteilung nach Entgelten					
umzulegender Anteil der BG	359,35	Mio. €	361,37	Mio. €	-0,6%
anrechenbare Entgeltsummen	178.965	Mio. €	171.545	Mio. €	4,3%
Beitragssatz je 1.000 € Entgeltsumme	2,0079	€	2,1066	€	-4,7%
Lastenverteilung nach Neurenten					
umzulegender Anteil der BG	110,02	Mio. €	98,30	Mio. €	11,9%
anrechenbare Beitragseinheiten	285.659	Mio. €	285.182	Mio. €	0,2%
Beitragssatz je 1.000 Beitragseinheiten	0,3851	€	0,3447	€	11,7%
gesamtes Umlagesoll	2.004,32	Mio. €	1.759,56	Mio. €	13,9%

Versicherungsverhältnisse

Versichertenart	2019	2018	Veränderung in %
Abhängig Beschäftigte (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII)	10.387.776	10.553.088	-1,6%
Freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB VII)	91.168	90.615	0,6%
Zwischensumme	10.478.944	10.643.703	-1,5%
Pflichtversicherte ehrenamtlich Tätige für Körperschaften etc. des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 SGB VII)	2.156.731	2.159.140	-0,1%
Freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige in gemeinnützigen Organisationen und für Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 – 5 SGB VII)	388.273	383.043	1,4%
Zwischensumme	2.545.004	2.542.183	0,1%
Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 und 14 b SGB VII)	3.175.390	2.993.900	6,1%
Rehabilitanden* (§ 2 Abs. 1 Nr. 15 a SGB VII)	23.810.326	24.047.905	-1,0%
Versicherungsverhältnisse insgesamt	40.009.664	40.227.691	-0,5%

* Errechnet sich aus den Behandlungstagen und der statistischen mittleren Verweildauer nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sowie Angaben des DGUV e.V.

Umlagerechnung

AUSGABEN / AUFWAND 2019	Euro	Euro	Euro
Berufsgenossenschaft			
Unfallentschädigungen			
Rehabilitation	634.030.798,25		
Rentenleistungen	535.407.293,42		
Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	6.643.980,73	1.176.082.072,40	
Unfallverhütung und Erste Hilfe	124.221.121,22	124.221.121,22	
Verwaltungskosten			
Persönlicher Aufwand	115.477.120,80		
Versorgungsleistungen und sonstige persönliche Aufwendungen	14.274.850,95		
Sächlicher Aufwand	42.345.614,92		
Laufende Aufwendungen für die Selbstverwaltung	383.424,39		
Vergütung an andere für Verwaltungsarbeiten	23.259.260,75	195.740.271,81	
Verfahrenskosten			
Rechtsverfolgung	1.234.767,73		
Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigung	959.354,88		
Vergütung für die Auszahlung der Renten	189.296,07	2.383.418,68	
Vermögensaufwendungen			
Beitragsausfälle und Nachlässe	31.858.786,96		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	55.086.238,67		
Zuführung zu den Betriebsmitteln	102.238.368,70		
Zuführung zum Verwaltungsvermögen	15.636.265,00		
Zuführung zu den Altersrückstellungen	11.455.000,00		
Sonstige Vermögensaufwendungen	2.467.157,87		
Zinsen SGB	617.233,45		
Sonstige Aufwendungen	357.479,16		
Rechnungsmäßiges Defizit Eigenbetriebe	0,00		
Rentenaltlastenausgleich Beitrittsgebiet	0,00		
Saldo Rentenüberalllast aus der Lastenverteilung	-33.497.725,21	186.218.804,60	
Gesamtaufwand Berufsgenossenschaft			1.684.645.688,71
Lastenverteilung			
Lastenverteilung nach Entgelten			
Aufwendungen	361.116.509,44		
Beitragsausfälle	4.871.315,18		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	7.588.434,26		
Minderausschreibungen	0,00	373.576.258,88	
Lastenverteilung nach Neurenten			
Aufwendungen	109.228.179,63		
Beitragsausfälle	2.863.121,65		
Wertberichtigungen früherer Umlageforderungen	3.796.786,31		
Minderausschreibungen	0,00	115.888.087,59	
Gesamtaufwand Lastenverteilung			489.464.346,47
Gesamte Ausgaben			2.174.110.035,18

EINNAHMEN / ERTRAG 2019	Euro	Euro	Euro
Berufsgenossenschaft			
Beiträge und Gebühren			
Nachtragsbeiträge	20.363.945,56		
Eingänge auf alte Umlagen	54.773.036,69		
Beitragsabfindungen	3.712.510,44		
Beitragszuschläge	2.180.942,20		
Übrige Beitragseingänge	12.536.766,66		
Säumniszuschläge und Mahngebühren	2.238.990,28		95.806.191,83
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen			
Zinsen	-196.371,39		
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	52.748.732,38		
Bußgelder	13.521,43		
Sonstige Einnahmen	980.704,78		
Überschüsse eigener Unternehmen	336.508,88		53.883.096,08
Entnahmen aus den Vermögen			
Entnahmen aus den Betriebsmitteln	0,00		
Entnahmen aus der Rücklage	0,00	0,00	
Umlage-Soll BG			1.534.956.400,80
Lastenverteilung			
Lastenverteilung nach Entgelten			
Nachtragsbeiträge	5.902.257,66		
Eingänge auf alte Umlagen	7.057.257,68		
Beitragsabfindungen	775.819,43		
Mehrausschreibungen	489.748,81		14.225.083,58
Umlage-Soll Lastenverteilung nach Entgelten			359.351.175,30
Lastenverteilung nach Neurenten			
Nachtragsbeiträge	1.715.849,41		
Eingänge auf alte Umlagen	3.760.989,91		
Beitragsabfindungen	251.221,41		
Mehrausschreibungen	143.581,42		5.871.642,15
Umlage-Soll Lastenverteilung nach Neurenten			110.016.445,44
Gesamte Einnahmen			2.174.110.035,18

Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	2019 (Euro)	Summe 2019 (Euro)
Betriebsmittel		
Giroguthaben bei Banken und Sparkassen	19.510.168,49	19.510.168,49
Umlageforderung Berufsgenossenschaft	1.534.956.400,80	
Umlageforderung Lastenverteilung nach Entgelten	359.351.175,30	
Umlageforderung Lastenverteilung nach Neurenten	110.016.445,44	2.004.324.021,54
Sonstige Forderungen	6.855.642,22	
Geldanlagen und Wertpapiere	396.049.400,00	
Rechnungsabgrenzung	30.678.648,37	
Verrechnungspositionen	0,00	
Übrige Aktiva	2.772.926,33	436.356.616,92
Rücklage		
Giroguthaben	330.831,91	
Rücklage ohne Giroguthaben	447.390.978,18	447.721.810,09
Verwaltungsvermögen		
Verrechnungsposition	756.675,83	
Giroguthaben	3.967.901,98	
Termin- und Spareinlagen	110.100.000,00	
Wertpapiere	12.880.340,00	
Wertpapierfonds	0,00	
Sonstige liquide Bestände und Forderungen	0,00	
Grundpfandrechte	11.199.117,70	
Darlehen	3.095.731,70	
Beteiligungen	7.163.147,45	
Gegenstände der beweglichen Einrichtung	12.184.926,62	
Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Verwaltung	133.510.593,12	
Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Eigenbetriebe	0,00	
Sonstige Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	4.353.090,97	
Darlehen und Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen	125.181.073,23	
Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens	56.061.306,25	480.453.904,85
Bedingt rückzahlbare Zuschüsse an Unfallkliniken der BGen	28.912.061,25	28.912.061,25
Mittel für Altersrückstellungen	302.684.734,42	302.684.734,42
		3.719.963.317,56
PASSIVA	2019(Euro)	Summe 2019 (Euro)
Betriebsmittel		
Betriebsmittel	1.994.702.589,01	
Beitragsvorschüsse und Sicherheitsleistungen	18.900.767,61	
Verpflichtung aus Lastenverteilung	436.846.963,86	
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	2.331.016,20	
Rechnungsabgrenzung	1.220.609,24	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.188.861,03	2.460.190.806,95
Rücklage		
Gesetzliche Rücklage	447.721.810,09	447.721.810,09
Verwaltungsvermögen		
Verwaltungsvermögen	509.365.966,10	
Rückstellungen für Altersversorgung	302.684.734,42	812.050.700,52
		3.719.963.317,56

Unternehmen / Beitragspflichtige

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2019	Anzahl 2018	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	35.491	33.453	6,1%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	104.634	102.125	2,5%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	121.084	116.970	3,5%
04	Bildungseinrichtung	19.561	19.020	2,8%
05	Beratung und Auskunft / Interessenvertretung und Religionsgemeinschaft	249.748	243.776	2,5%
06	Immobilienwirtschaft	155.278	142.297	9,1%
07	Sicherheitsunternehmen	6.394	6.466	-1,1%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunternehmen / Spielbank / Tourismus	161.250	159.763	0,9%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit- Bereich	26.010	25.137	3,5%
10	Hausbesorgung	184.469	181.987	1,4%
11	Zeitarbeit	8.125	8.026	1,2%
12	Sportunternehmen	105.744	109.100	-3,1%
	davon Sportunternehmen, die nur für Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII über die Verbände Beiträge entrichten	56.551	61.279	-7,7%
13	Glas-Industrie	2.659	2.694	-1,3%
14	Grobkeramik	616	627	-1,8%
15	Feinkeramik	3.115	3.121	-0,2%
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	810	800	1,3%
17	Kraftfahrbetriebe	338	326	3,7%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	24.309	23.874	1,8%
Zwischensumme		1.209.635	1.179.562	2,6%

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2019	Anzahl 2018	Verän- derung
	Verträge für freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige	11.887	11.501	3,4%
Gesamt		1.221.522	1.191.063	2,6%

Abhängig Beschäftigte

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2019	Anzahl 2018	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	1.090.668	1.100.480	-0,89%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	753.362	742.694	1,44%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	1.757.973	1.727.168	1,78%
04	Bildungseinrichtung	347.026	339.467	2,23%
05	Beratung und Auskunft / Interessenvertretung und Religionsgemeinschaft	1.733.435	1.707.536	1,52%
06	Immobilienwirtschaft	481.934	463.428	3,99%
07	Sicherheitsunternehmen	304.616	307.865	-1,06%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunternehmen / Spielbank / Tourismus	614.344	613.758	0,10%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit-Bereich	281.042	287.687	-2,31%
10	Hausbesorgung	302.262	314.699	-3,95%
11	Zeitarbeit	1.768.392	2.006.775	-11,88%
12	Sportunternehmen	319.938	309.964	3,22%
13	Glas-Industrie	79.075	78.348	0,93%
14	Grobkeramik	30.330	29.166	3,99%
15	Feinkeramik	38.977	42.433	-8,14%
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	86.272	80.494	7,18%

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2019	Anzahl 2018	Verän- derung
17	Kraftfahrbetriebe	61.040	59.551	2,50%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	210.448	211.116	-0,32%
Gesamt *		10.387.776	10.553.088	-1,57%

* Die Summen enthalten neben den in der Tabelle aufgeführten Werten Angaben zu fremd-
artigen Nebenunternehmen.

Mitglieder der Selbstverwaltung

Vorstand (Stand: Juli 2020)

Vertreter der Versicherten

alternierender Vorsitzender: Jürgen Waßmann

<i>Ordentliche Mitglieder:</i>	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-5 und 7:</i>
1. Jürgen Waßmann	1. Cord-Eric Lubinski
2. Gabriele Platscher	2. Ulf Schröder
3. Dr. Horst Riesenberg-Mordeja	3. Dieter Bühler
4. Birgit Ganz	4. Bruno Seuffert
5. Sonja König	5. Dagmar Wepprich-Lohse
6. Harry Scholz	6. Melanie Grunow
7. Franz-Josef Haska	7. N.N.
8. Stephan Seiffert	8. N.N.
	9. Thomas Schäfer
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 6:</i>
	10. Jürgen Dorp
	11. Mira Ball
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:</i>
	12. Jürgen Heinz
	13. Vadim Lenuck

Vertreter der Arbeitgeber – Vorsitzender: Volker Enkerts

<i>Ordentliche Mitglieder:</i>	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-6:</i>
1. Carsten Rogge-Strang	1. Marion Häßler-Kerfai
2. Karl-Heinz Bonjean	2. Carsten Klauer
3. Jürgen Strahl	3. N.N.
4. Saskia Osing	4. Steffen Wilke-Stern
5. Volker Enkerts	5. Torsten Förster
6. Dr. Holger Niese	6. Norbert Breutmann
7. Harms Lefnaer	7. Carl Michael Götte
8. Peter Densborn	8. Gerald Archangeli

	<i>Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-6</i>
	9. Thorsten Wilke
	10. Mirjam Rienth
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 7:</i>
	11. Dr. Helmut Tietze
	12. Martin Roth
	<i>Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:</i>
	13. Ingomar Spieß
	14. Wilhelm Lindenberg

Vertreterversammlung (Stand: Juli 2020)

alternierende Vorsitzende: Stefan Urlaub – Edgar Wilk

ordentliche Mitglieder

<i>Vertreter der Versicherten:</i>	<i>Vertreter der Arbeitgeber:</i>
1. Sven Both	1. Frank Hofmann
2. Uwe Beckmann	2. Dr. Alexander Böhne
3. Bernhard Dausend	3. Hans Ulrich Oppelt
4. Ulrich Vollmer	4. Dr. Michael Gold
5. Kerstin Becker	5. Hans Grundmeier
6. Sabine Heegner	6. N.N.
7. Brigitte Buciek	7. Dr. Regina Ruppert
8. Anita Sonntag	8. Edgar Wilk
9. Stefan Urlaub	9. Matthias Irmischer
10. Gerda Jost	10. Peter Klotzki
11. Anett Janßen	11. Markus Balkow
12. N.N.	12. Detlev Fey
13. Klaus Forster	13. Gabriele Marks
14. Bernhard Schliestedt	14. Dr. Stefan Mondorf
15. Helmut Herbert	15. Jörg Hagedorn
16. Thorsten Kamps	16. Norbert Skowronek

<i>Vertreter der Versicherten:</i>	<i>Vertreter der Arbeitgeber:</i>
17. Angela Thiel	17. Dr. Stephan Osnabrügge
18. Michael Hartmann	18. Carmen von Borcke
19. Alfred Semen	19. Hugo Schmitt
20. Mario Pienn	20. Heinz-Martin Gehrke
21. Martin Sanfilippo	21. Julia Große-Wilde
22. Achim Klein	22. Dr. Martin Dreyer
23. Ulf Dmuschewski	23. Dr. Harald Olschok
24. Kirstin Borrmann	24. Kurt Schumacher
25. Christian Broll	25. Renate Soukup
26. Sabine Lorenz-Schmidt	26. Bernd Dietrich
27. Bruno Krüger	27. Christoph René Holler
28. Hasan Isilak	28. Dr.-Ing. Thomas Hünlich
29. Ralph Brausch	29. Dr. Sabine Groner-Weber
30. Peter Rudolph	30. N.N.

Impressum

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
gesetzliche Unfallversicherung

bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts
Massaquoipassage 1
22305 Hamburg
Tel. 040 - 5146-0
Fax 040 - 5146-2146
E-Mail: kundendialog@vbg.de

Angelika Hölscher, Vorsitzende der Geschäftsführung
Prof. Bernd Petri, Mitglied der Geschäftsführung

USt.-ID-Nr. DE 811346554 beim Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg

Verantwortlich nach § 55 des Staatsvertrages für Rundfunk und Telemedien (Neunter Rundfunkänderungsstaatsvertrag): Angelika Hölscher, Anschrift VBG